

Herbstkonzert der Musikgesellschaft Eriswil

Auf ihrer musikalischen Reise durch das Weltall erlebte die Musikgesellschaft Eriswil viele ausserirdische Momente. Mit an Bord war E.T., den sie 3 Millionen Lichtjahre entfernt von der Erde auf seinen Heimatplaneten zurückbrachten. Unterwegs wurden sie musikalisch in einige Abenteuer verwickelt, bevor sie ihren Auftrag ausgeführt hatten. Während ihrer Zwischenlandung in der Kirche Eriswil, gab die Crew unter der Leitung von Captain André Gygli mit dem Herbstkonzert „Deep Space“ ihr Können preis.

Der Einladungsflyer zum Herbstkonzert versprach einiges an musikalischen Höhepunkten. Bereits am ersten Konzertabend fand sich eine grosse Schar Zuhörer in der Kirche Eriswil ein, um die Musikanten der Musikgesellschaft auf ihrer Reise durch das Weltall und deren Abenteuer zu begleiten.

Kurz und Prägnant war der Einstieg mit „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss bevor die Reise mit „Mars from The Planets“ weiterging. Mit der Filmmusik von E.T., welche vor über 30 Jahren im Kino einen Welterfolg feierte, arrangierte Kapitän Adré Gygli einen weiteren Höhepunkt im Reiseprogramm. Er verstand es ausgezeichnet, die Originalversionen von einzelnen Musikstücken mit der Instrumentenbesetzung seiner Crew zu arrangieren. Mit „Highlights from Avator“ und „Star Wars Trilogy“ landete der Dirigent weitere Volltreffer. Mit an Bord der Reise war Peter Bärtschi welcher er hervorragend verstand, die Zuhörer mit den nötigen Hintergrundinformationen zu versorgen. Manch einer fühlte sich durch seine Erläuterungen mitten ins Geschehen im Weltall versetzt.

Beeindruckende Bilder von E.T., Star Wars und dem Universum rundete während den musikalischen Darbietungen die Reise gekonnt ab. Sie veranschaulichten den Gästen, wie unendlich weit und unerforscht das Weltall doch eigentlich noch immer ist.

Mit „Lullabye“ verabschiedete sich die Mannschaft endgültig von den Konzertbesuchern um E.T. nach der Zwischenlandung in der Eriswiler Kirche endgültig nach Hause zu bringen. Manch einer versuchte auf dem Nachhauseweg einen Blick ins weite Weltall zu erhaschen. Leider verunmöglichte der dichte Nebel dies und es war der eigenen Phantasie überlassen, sich den Abflug des Raumschiffs mit der Musikgesellschaft an Bord ins weite Weltall vorzustellen.

Heidi Schmied